

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT  
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

ROMA (6) , den 19. Dezember 1940  
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)  
Tel. 872304

Sehr verehrter Herr Präsident !

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 25. November und besonders für die Ueberweisung des Zuschusses, den ich kürzlich ausbezahlt erhielt. Die Vorverlegung der Anweisung half mir in fühlbarem Masse meine materielle Lage, die durch die ausserordentliche Steigerung der Lebenshaltungskosten stärkstens betroffen wird, auszugleichen.

Für diese Zulage aus dem Fond des Instituts danke ich Ihnen insbesondere auch deswegen, weil ich daraus mit Genugtuung ersehe, dass Sie sich der Tatsache nicht verschliessen, wie gerade meine finanzielle Situation infolge der Zeitumstände in erheblicher Weise angespannt ist und der Unterstützung aus den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bedarf, wobei ich Sie dringend bitten möchte, eine ergänzende Möglichkeit am Schluss des Geschäftsjahres, die Sie andeuteten, gütig verwirklichen zu wollen, wenn dies einigermassen bewerkstelligt werden kann.

Meine wissenschaftlichen Arbeiten werden von mir eifrig fortgesetzt, mit grösstem Erträgnis auch im vatikanischem Archiv, seitdem dieses wieder im ganzen Umfange zugänglich ist, sodass in den Wochen seither das Ergebnis sehr stattlich angewachsen ist.

Seit Herbst bin ich auch von der Auslandsorganisation in Rom mit der Funktion eines Blockwalters beauftragt worden, womit ich auch in dieser Richtung für das Auslanddeutschum arbeite, soweit es mir ausserhalb des Instituts möglich ist.

Erlauben Sie, bitte, dass ich hiermit die Gelegenheit verbinde, Ihnen für die kommenden Festtage die besten und schönsten Wünsche zu übersenden. Mit vielen Empfehlungen und Heil Hitler !

Ihr

dankbar ergebener

Gottfried Lang.